

BUCHBESPRECHUNGEN

Du bist da. Jugendgebetbuch. Hg. J. Rosen – T. M. Rimmel. Augsburg: Pattloch 1998 (160 S.).

Dieses handliche Taschenbuch kann ich Jugendlichen sehr empfehlen. In 15 Sachgebiete sind die Gebete gegliedert, wobei von den Psalmen die besten Stücke genommen wurden und sich die Gebetsammlung heraufzieht bis zu Autoren unserer Zeit. Allerdings würde ich raten, mit der „kleinen Schule des Betens für junge Leute“ (ab Seite 142) zu beginnen. „Verlasse dich in einer so wichtigen Sache nicht auf andere Leute, sondern finde es selbst heraus!“ „Niemals war ich ärmer, niemals sinnloser, als an dem Tag, da ich dir bekannte: Ich habe dich nicht vermißt“ (S. 158). Sie können suchenden jungen Menschen mit diesem Buch ein wertvolles Geschenk überreichen.

Mag. theol. P. Franz Lauterbacher OSB

Kinder im Gemeindegottesdienst. Lesejahr C. Eure Kinder dürfen mitziehen. Hg. A. Seeberger. Ostfildern: Schwabenverlag 1997 (282 S.).

Unsere Pfarrgottesdienste haben ein buntes Kolorit. Nicht selten kommen die Kin-

der zu kurz oder kommen gar nicht vor. – „Die Zukunft der Liturgie ist Familienliturgie – oder sie wird nicht mehr sein“ diese provokante Überschrift trägt das Einleitungskapitel, und Prof. A. Biesinger gibt darin eine grundlegende Einführung in den Gottesdienst der Gemeinde als einer Versammlung für alle. Ich muß dem Autor Recht geben: Wenn nicht viele kleine Gruppen und Gemeinschaften unsere Gemeindegottesdienste vorbereiten und „ihre Formen und Sprache“ verwenden, stirbt die Messfeier ab und wird zu einem sterilen Gottesdienst. Dem möchte dieses Buch wehren! Es ist aus der Praxis entstanden und darum auch sofort und unkompliziert einsetzbar. Es birgt viele verschiedenste Anregungen zur Eröffnung, zum Bußakt, dem Wortgottesdienst, Liedhinweise, gestalterische Elemente zu anderen Teilen der Messfeier. Für alle Sonn- und Feiertage des Lesejahres C enthält es ausgearbeitete Modelle, die in der Praxis bereits erprobt wurden. So hoffe ich, daß dieses Buch vielen Christen hilft, lebendige Gemeindegottesdienste zu feiern.

Mag. theol. P. Franz Lauterbacher OSB